

Angaben zur Stellungnahme

Thematik:

Entwurf öV-Bericht 2022 bis 2025: Vernehmlassung

Teilnehmerangaben:

FDP.Die Liberalen Luzern
Waldstätterstrasse 5
6003 Luzern

Kontaktangaben:

Verkehrsverbund Luzern
Seidenhofstrasse 2
6002 Luzern

E-Mail-Adresse: info@vvl.ch
Telefon: 041 228 47 20

Teilnehmeridentifikation:

61363

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 1 (Gesamteindruck)	Erfasst von: Sabine Wermelinger Der öV-Bericht ist verständlich und logisch gegliedert. Der rote Faden ist ersichtlich und die Kapitel decken das Thema öffentlicher Verkehr umfassend ab. Jedoch vermischt sich der öV-Bericht mit dem Projekt ZuMoLu, weshalb teilweise auf den MIV fokussiert wird, ohne den direkten Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr aufzuzeigen.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 1 (Gesamteindruck)	Erfasst von: Serena Büchler Bei der Zustimmungsbefragung fehlt die konkrete Möglichkeit, sich auch zur Einleitung zu äussern. So bleibt Seite 8 / Interpretation Verfehlung Modalsplit-Ziel die Frage offen, weshalb die neuen Autobahnanschlüsse als neu entstandene Störquellen mit Verlustzeiten für den ÖV bezeichnet werden. Wurden Messungen durchgeführt? Auf welchen Grundlagen basiert die Interpretation? Was für Bedürfnisse sind in der Bevölkerung vorhanden, die den MIV derart beliebt machen?	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler Zuverlässigkeit: S. 13 Zu einem zuverlässigen und attraktiven ÖV-Angebot, welches von Fahrgästen regelmässig genutzt werden soll, gehört vor allem auch beim Bahnangebot eine funktionierende Heizung, eine funktionierende Klimaanlage, funktionierendes Rollmaterial. Die Erwähnung dieser Störquellen, welche vor allem durch die BLS seit Jahren nicht beseitigt werden, fehlt.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler S 19. Erfolgsfaktoren ÖV im Kanton Luzern in Verbindung mit einer Flächen- und Ressourceneffizienten Mobilitätsabwicklung S. 20: leider findet hier die ergänzende Möglichkeit der Work-Smart-Initiative keine Erwähnung. So wird lediglich der hohe Raumbedarf der einzelnen Autofahrenden erwähnt, jedoch nicht, dass eine zeitliche Verteilung den Spitzenbedarf sowohl beim ÖV als auch beim MIV entschärfen würde.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler S. 19 ÖV Grundversorgung: Eine gewisse Siedlungsdichte hilft zweifellos, damit der ÖV für eine effiziente Grunderschliessung sorgen kann. Im Geoportal können die Haltestellen-Einzugsgebiete eingesehen werden. Diese werden offenbar mit einem Zirkel am Schreibtisch bestimmt und sind für Hausbesitzer teilweise sehr schwer nachvollziehbar und unlogisch. Die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr wird im Kriterienkatalog für Rückzonungen aufgeführt, was weiten Teilen der Bevölkerung wohl nicht bewusst ist. Die aktuelle Definition der Haltestelleneinzugsgebiete (öV-Güteklassen ARE) sollte hinterfragt werden.	

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler S. 22 Einflussfaktoren auf die ÖV-Nachfrage: In diesem Kapitel werden verschiedene Einflussfaktoren auf die ÖV-Nachfrage aufgelistet. Ein Kapazitätsausbau wird als kontraproduktiv dargestellt und die Verfügbarkeit von Parkplätzen als massgeblich für das Verkehrsaufkommen zu Spitzenzeiten verantwortlich gemacht. Betreffend der starken Entwicklung vom MIV wird auf die Konsumentenpreisentwicklung hingewiesen, welcher den ÖV teurer mache als den MIV. Wie diese Einflussfaktoren erhoben wurden, wird nicht erwähnt. Die FDP, Die Liberalen vermisst bei dieser Auflistung die Erwähnung der Bedürfnisse der Bevölkerung. Offenbar ist es für viele Personen ein Bedürfnis, mit dem Auto zur Arbeit zu fahren und unterwegs für sich oder andere einzukaufen, Besuche zu machen oder weitere Aufgaben zu erledigen.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler S. 24 Handlungsspielräume zur Erreichung verkehrlicher Ziele: Für die Erreichung der verkehrlichen Ziele gibt die FDP, Die Liberalen den Pull-Massnahmen den Vorzug.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler S. 29: Betreffend Mobilitätsplattformen teilen wir die Sicht des Bundes, dass es nicht die Aufgabe der öffentlichen Hand ist, eigene Mobilitätsplattformen zu erstellen. Allerdings soll sie die Datenpflege und Bereitstellung von Informationen zur Verkehrssituation übernehmen.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler S. 31 Smartes Arbeiten: Im Verhältnis zur Haltung der Regierung in Verbindung mit entsprechenden Aufträgen vom Kantonsparlament wird WorkSmart im ÖV-Bericht viel zu wenig gewichtet, was wir bedauern.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler S. 35 Gesellschaftliche Veränderungen, Freizeitverkehr: Der Freizeitverkehr verursacht einen sehr grossen Teil des Verkehrs. Eine grosse Verkehrsursache wird im ÖV-Bericht mit einem relativ kleinen Satz abgehandelt. Es stellt sich die Frage, ob hier noch Potential für den ÖV abgeschöpft werden könnte.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler S. 38: Die automatisierte Individualität wird zu negativ dargestellt. Beim Leerfahrten-Szenario würden sich die zuvor abgebauten Parkplätze definitiv negativ auswirken.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler S. 39 Verknüpfte Mobilität: Die wichtigste Aussage dürfte wohl «sofern die mobile Gesellschaft entsprechende Massnahmen auch akzeptiert» sein.	

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler Was in der Ausgangslage fehlt, ist die Thematik der Tempo-30-Zonen und wie sich diese auf den öffentlichen Verkehr auswirkt. Die Diskussion in der Stadt Zürich hat gezeigt, dass mit Tempo-30 enorme Kosten (mehr Fahrzeuge, mehr Personal) anfallen und sich die Fahrzeiten verlängern.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 2 (Ausgangslage)	Erfasst von: Serena Büchler Die wichtigsten Probleme und Herausforderungen werden im Kapitel 2 aufgezeigt, mit welchem der öffentliche Verkehr konfrontiert ist. Kapazität, Zuverlässigkeit und Vernetzung sind wohl die wichtigsten Ansätze, die in den nächsten Jahren angegangen werden müssen. Die Grossprojekte DBL und Bypass werden zudem für die Stadt Luzern zu grossen Einschränkungen führen. Wie mit diesen umgegangen werden soll, muss bereits heute geklärt werden.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 3 (Zielzustand und Ziele)	Erfasst von: Serena Büchler Der Zielzustand 2050 ist aus Sicht der FDP/Die Liberalen erstrebenswert. Einzig das Ziel betreffend Fernbusse ist zu hinterfragen. Hier ist klar, dass die bestehenden ÖV-Anbieter keine Konkurrenz wünschen. Wenn sich dieses Konkurrenzverbot aber zulasten der ÖV-Nutzenden auswirkt, ist es zu hinterfragen. Konkurrenz belebt das Geschäft, weshalb auch Fernbus-Anbieter am Markt mitmischen sollten (S. 54).	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 3 (Zielzustand und Ziele)	Erfasst von: Serena Büchler Die Ziele bis 2025 sind mit dem angestrebten Modalsplit sicher anspruchsvoll. Der öV-Anteil soll in den nächsten Jahren steigen. Vor allem in der Agglomeration besteht noch ein grosses Potenzial, welches auch für die Stadt Luzern positive Auswirkungen hat, wenn es genutzt wird. Der Handlungsbedarf ist ebenfalls nachvollziehbar. Hier sehen wir es vor allem als sehr wichtig an, dass Busbevorzugungsmassnahmen gesamtheitlich und nicht nur punktuell geplant werden.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 4 (Strategische Stossrichtungen)	Erfasst von: Serena Büchler Das Park+Ride Angebot auf dem Land muss erleichtert und ausgebaut werden, damit der MIV in der Agglomeration und Stadt abnimmt.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 4 (Strategische Stossrichtungen)	Erfasst von: Sabine Wermelinger S. 62 Erschliessung touristischer Ziele Grundsätzlich ist die direkte Erschliessung von touristischen Zielen mittels Verkehrsdrehscheiben zu begrüssen. Als Beispiel werden Skibusse/-züge nach Andermatt (Kanton Uri) erwähnt. Es irritiert, dass der Kanton Luzern die kantonseigenen Skigebiete (z.B. Sörenberg, Marbach) nicht in Betracht zieht.	

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 4 (Strategische Stossrichtungen)	Erfasst von: Serena Büchler Das Prinzip «Verkehr vermeiden, verlagern und verträglich machen» zeigt die Möglichkeiten auf, um vor allem die Probleme in der Stadt Luzern und der Agglomeration anzugehen. Aus Sicht der FDP.Die Liberalen gilt es stets die Mobilitätsbedürfnisse im ganzen Kanton – Stadt und Land – zu berücksichtigen.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 5 (Spezifische Frage zu Bikesharing als Verbundaufgabe)	Erfasst von: Serena Büchler Bikesharing-Angebote können als Teil der Gesamtmobilität im Kanton Luzern betrachtet werden und ein lückenloses Netz wäre sinnvoll. Eine Unterstützung bei der Koordination der Angebote durch den VVL können wir uns vorstellen, jedoch nicht die Finanzierung eines abgestimmten Bikesharing-Angebotes.	
Umfrage zur Zustimmung Bemerkungen zu den Antworten	Bemerkung zu Frage 6 (Massnahmen und Finanzierung)	Erfasst von: Serena Büchler Keine Bemerkung.	
Rückmeldungen zum Entwurf des öV-Berichts 2022 bis 2025 Allgemeine Rückmeldung	Allgemeine Rückmeldung	Erfasst von: Serena Büchler Stellungnahme der FDP.Die Liberalen Luzern - Anhang A	Stellungnahme der FDP.Die Liberalen Luzern

Umfrage zur Zustimmung

Thematik	Fragestellung	Getroffene Antwort
Gesamteindruck	Sind Sie mit dem öV-Bericht als Ganzes (Inhalt und Darstellung) einverstanden?	Stimme eher zu
Ausgangslage (Kapitel 2)	Sind Sie mit der Darstellung der Ausgangslage (Kapitel 2) einverstanden?	Stimme eher nicht zu
Zielzustand und Ziele (Kapitel 3)	Unterstützen Sie den Zielzustand 2050 und die daraus abgeleiteten Ziele bis 2025 (Kapitel 3)?	Stimme eher zu
Strategische Stossrichtungen (Kapitel 4)	Tragen Sie die kurz-, mittel- und langfristigen strategischen Stossrichtungen (Kapitel 4) mit?	Stimme eher zu
Fokusfrage Bikesharing als Verbundaufgabe (Kapitel 4.3.8)	Beurteilen Sie es als richtig, dass der VVL die Koordination und Finanzierung eines abgestimmten Bikesharing-Angebots nicht als Verbundaufgabe sieht (vgl. Kapitel 4.3.8)?	Stimme eher zu
Massnahmen und Finanzierung	Sind Sie mit den geplanten Massnahmen (Kapitel 5) und der darauf abgestimmten Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025 (Kapitel 6) einverstanden?	Stimme eher zu

Anhang A

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
des Kantons Luzern
Bahnhofstrasse 15
6002 Luzern

Luzern, 2. Februar 2022

Vernehmlassung zum Planungsbericht über die mittel- und langfristige Entwicklung des Angebots für den öffentlichen Personenverkehr (öV-Bericht 2022-2025)

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Geschätzte Damen und Herren

Das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement hat mit Schreiben vom 25. Oktober 2021 das Vernehmlassungsverfahren zum öV-Bericht 2022-2025 eröffnet. Gerne nehmen wir fristgerecht wie folgt Stellung dazu.

Die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung stellen die Regierungen der Kantone sowie den Bund vor grosse Herausforderungen. Im Kanton Luzern wird die Herausforderung mit dem Projekt Zukunft Mobilität angegangen. Damit sollen die Mobilitätsfragen zukünftig gesamtheitlicher beantwortet und die Planungen besser aufeinander abgestimmt werden. Fast zeitgleich mit der Vernehmlassung zum öV-Bericht läuft die Vernehmlassung zum Gesetz über das Programm Gesamtmobilität (Mantelerlass). Der öV-Bericht soll zukünftig in das Massnahmenprogramm Mobilität integriert werden.

Für die FDP.Die Liberalen ist die Mobilität der Grundstein jeder freien Gesellschaft. Sie ist eine Voraussetzung für eine effiziente, lebenswerte Gestaltung unseres Alltags und für die Aktivitäten des Gewerbes. Die verschiedenen Mobilitätsformen sollen sich gleichberechtigt ergänzen, um die zunehmenden Verkehrsprobleme nachhaltig zu lösen. Dabei gilt es stets die Mobilitätsbedürfnisse im ganzen Kanton – Stadt und Land – zu berücksichtigen.

Die Digitalisierung bietet in der Mobilität erfolgversprechende Lösungsansätze. Auf vernetzten Mobilitätsplattformen lassen sich beispielsweise Angebote verschiedener Verkehrsträger (Auto, ÖV, Velo) bündeln, gemeinsam nutzen (Sharing) oder intelligent steuern. Diese Chance muss auch der Kanton Luzern nutzen, um die Vorteile vernetzter Datennutzung vor Ort greifbar zu machen und Ressourcen zu schonen. Wir fordern intelligent vernetzte Mobilitätskombinationen, die alle vorwärtsbringen. Bereits im letzten öV-Bericht hat die FDP erfolgreich eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit grossen Betrieben, den Wirtschaftsverbänden und den Schulen gefordert, um mit einem intelligenten Mobilitätsmanagement (Anreize) Spitzenzeiten zu brechen. Da hierzu noch keine Umsetzung erfolgt ist, wird die FDP an der Forderung hinsichtlich des öV-Berichts 2022-2025 festhalten.

Die FDP.Die Liberalen setzt sich dafür ein, dass alle Bürgerinnen und Bürger im ganzen Kanton mit dem für sie effizientesten Verkehrsmittel schnell und sicher ans Ziel kommen. Die verschiedenen Verkehrsmittel sollen gleichberechtigt sein und aufeinander Rücksicht nehmen. Zukunftsweisende Mobilitätsprojekte wie der Durchgangsbahnhof, der Autobahn-Bypass Luzern und die Umfahrungsprojekte in den Gemeinden stellen sicher, dass wir mehr Zeit mit Familie und Freunden verbringen können, anstatt im Stau zu stehen. Wir unterstützen die verdichtete Raumnutzung in Städten, Dorfkernen und Neubaugebieten. So schaffen wir kurze Verbindungen zwischen Wohn-, Arbeits- und Freizeiträumen. Diese gute Erreichbarkeit muss auch für ländliche Regionen sichergestellt sein.

Der vorliegende öV-Bericht bezieht sich naturgemäss stark auf die Bedürfnisse des öffentlichen Verkehrs. Aufgrund unserer Haltung zur Mobilität und der vorgesehenen Integrierung des öV-Berichts in das Massnahmeprogramm Mobilität, haben wir den umfassenden öV-Bericht kritisch geprüft und unsere Anregungen gemacht. Betreffend möglicher Szenarien der künftigen Mobilitäts- und öV-Entwicklung ist es für uns zentral, dass die mobile Gesellschaft die entsprechenden Massnahmen akzeptiert, indem sie ihren Bedürfnissen entspricht.

Die einzelnen Bemerkungen entnehmen Sie die der E-Mitwirkung. Wir danken für die Kenntnisnahme und die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen Luzern

sign. Sabine Wermelinger
Kantonsrätin

sign. Serena Büchler
Geschäftsführerin